

Julia Kospach 🌱 Christopher Fellehner

Der grüne Daumen



Know-how für Balkon, Fensterbank und Terrasse

sanssouci

EINSTIEGSTEST AUS:

Kospach, Fellehner

Der grüne Daumen

Know-how für Balkon, Fensterbank und Terrasse

160 Seiten, Flexibler Einband

ISBN: 978-3-8363-0009-4



sanssouci

Einstiegstest

Haben Sie eine Vorstellung davon, wie grün Ihr Daumen wirklich ist? Gehören Sie zu denen, deren Fensterkästen jeden Sommer vor Blüten überquellen und die Ableger im Dutzend verschenken, oder kämpfen Sie seit Jahr und Tag auf Ihrem Balkon mit ein paar müden Topfpflanzen, die nicht so wollen wie Sie?



Ganz gleich, ob Sie per Geburt den grünen Daumen hatten oder noch daran arbeiten müssen: Die richtige Selbsteinschätzung steht am Beginn jeder großen Gartenkarriere. Versuchen Sie deshalb mit diesem kleinen Test, Ihren persönlichen Grüner-Daumen-Faktor herauszufinden:

Frage 1: Sie möchten Ihre Cocktailtomaten-Pflanze an einem Stab aufbinden. Wie machen Sie das?

- a: Ich verwende ein Stück Bast, mit dem ich eine Achterschleife um Stiel und Stab mache, die ich jederzeit wieder öffnen kann.
- b: Ich verwende eine Schnur, ziehe Stiel und Stab zusammen und mache einen festen Knoten, damit es auch wirklich gut hält.
- c: Ich nehme grünen Gärtnerdraht, winde ihn um Stiel und Stab und drehe ihn fest zusammen.



Frage 2: Ein großer, schwerer Tontopf auf Ihrer Terrasse soll mitsamt Pflanze seinen Standort wechseln. Wie legen Sie die Übersiedlung an?

- a: Ich gehe in die Knie, kippe den Topf, schiebe eine Rollhilfe darunter und rolle ihn an seinen neuen Standort.
- b: Ich besitze nur Tonimitat-Plastiktöpfe und finde überhaupt, dass für solche Arbeiten muskelstarke, junge und kräftige Freunde herangezogen werden sollten.
- c: Ich hebe, schiebe und stemme das schwere Trumm unter Kreuzschmerzen so lange herum, bis es dort ist, wo es sein soll.



Frage 3: Auf den Blättern Ihrer Balkonbegonie hat sich ein weißer Belag gebildet. Was tun Sie?

- a: So schaut nur Mehltau aus. Ich entferne sofort die kranken Blätter.
- b: Keine Ahnung! Aber ich frage einmal meine Nachbarin, die seit 30 Jahren gärtner.
- c: So was will ich nicht im Haus haben. Ich werfe die Pflanze sofort in den Müll.



Frage 4: Sie kaufen in der Gärtnerei eine Königsilie im Topf. Der Verkäufer erklärt Ihnen, diese brauche einen „kalten Fuß“. Wie reagieren Sie?

- a: Alles klar! Ich beschatte Wurzeln und Basis der Lilie mit Steinen oder großen Tonscherben.
- b: Ich schaue verständig und schlage zu Hause sofort in einem Gartenbuch nach.
- c: Nichts für ungut, aber mein Fuß gehört mir! Ich entscheide mich für eine andere Pflanze.





Frage 5: Sie ziehen in eine neue Wohnung mit schönem, aber nordseitig gelegenen Balkon. Wie planen Sie die Bepflanzung?

- a: Ich wähle einfach schattenliebende Pflanzen wie Fleißiges Lieschen, Zyk lame oder Funkie.
 b: Ich experimentiere herum und schaue, was gedeiht und was nicht.
 c: Ich pflanze ausschließlich Efeu und träume von einer sonnigen, südseitigen Terrasse.



Frage 6: Der herrliche Blumenstrauß, den Sie gestern gekauft haben, schaut heute schon ziemlich traurig aus der Wäsche. Wie kann das sein?

- a: Hm? Ich probier's jetzt einmal mit einem Wasserwechsel und frischem Anschneiden der Stiele. Vielleicht erholen sie sich.
 b: Ich hätte die Blumenstiele vorm Einfrischen schräg abschneiden sollen, wie's mir die Blumenhändlerin geraten hat.
 c: Weiß ich doch nicht! Die Blumenhändlerin kann jedenfalls was erleben!



Frage 7: Ihre Nachbarin ruft an und fragt, ob Sie einen Fingerhut von ihr möchten? Sie sagen ...

- a: „Ja, sehr gern. Ist es ein roter oder ein gelber?“
 b: „Ich hab noch nie einen gehabt. Wachsen die gut in Töpfen?“
 c: „Nein, vielen Dank, ich nähne nie selbst.“

Frage 8: Sie stellen einen Blumenkasten auf Ihre Außen-Fensterbank. Sichern Sie ihn ab?

- a: Auf jeden Fall. Ich möchte nicht, dass er irgend jemandem auf den Kopf fällt.
 b: Ich erkundige mich, was es da für Möglichkeiten gibt.
 c: Ach was, der wird schon irgendwie halten. So windig ist es bei mir gar nicht.

Frage 9: Sie möchten im Gartencenter Setzlinge für Ihre Balkonkästen kaufen. Wie wählen Sie aus?

- a: Ich achte darauf, dass die Pflänzchen kräftig, gesund und üppig aussehen.
 b: Ich rufe einen Verkäufer und lasse mich beraten.
 c: Ich nehme die erstbesten und marschiere zur Kasse.

Frage 10: Sie fahren auf einen Sommer-Kurzurlaub. Was tun Sie mit Ihren Topfpflanzen?

- a: Selbst ist die Pflanze! Ich stecke mit Wasser gefüllte Eineinhalbliter-Flaschen verkehrt in die großen Töpfe, die kleinen habe ich im Badezimmer in eine Wasserwanne mit Tonscherben-Bodenschicht gestellt.
 b: Mein Bruder kommt zum Gießen. Ich habe ihn genauestens instruiert.
 c: Die werden für die vier Tage schon allein über die Runden kommen.



Auswertung

Zählen Sie zusammen, ob Sie a, b oder c am häufigsten angekreuzt haben – daraus ergibt sich Ihr Gärtner-Typ bzw. Ihr Grüner-Daumen-Index.

TYP A: Grüner Daumen oder Vom Glück des Gärtnerns

Glückwunsch, Sie haben den grünen Daumen! Nichts bringt Sie aus der Ruhe. Im Bereich des Grünen fühlen Sie sich so wohl wie ein Fisch im Wasser. Wie alle guten Gärtner halten Sie aber immer Augen und Ohren offen. Sie wissen: Es gibt immer einen Pflegetipp, den Sie vielleicht noch nicht kennen, oder einen Trick, der Ihnen die Gartenarbeit leichter machen könnte. Lassen Sie sich von diesem Buch inspirieren!

TYP B: Gartenlehrling oder Wie geht das bitte?

Sie wissen sich oft zu helfen, aber manchmal fehlt es Ihnen im Umgang mit Pflanzen noch an Routine und gärtnerischem Weitblick. Dafür besitzen Sie keinerlei Scheu, nachzufragen oder nachzulesen, wenn Sie sich einmal nicht auskennen. Das ist gut so – sind das doch die allerbesten Voraussetzungen für die Entwicklung eines durch und durch grünen Daumens. Blättern Sie also weiter! Sie lernen bestimmt dazu! Und das mit dem grünen Daumen kommt dann wie von alleine.

TYP C: Grün hinter den Ohren statt grüner Daumen

Sie sind das, was die Engländer so unvergleichlich treffend einen »Lehnstuhl-Gärtner« nennen: Sie blättern gern in Gartenzeitschriften und -büchern, unterhalten sich jederzeit interessiert über Pflanzen und schauen sich gern in Gärtnerreihen um. Ihre Hände sind dabei aber noch nicht sehr oft mit Erde in Berührung gekommen. Aber alles spricht dafür, dass die Zeit reif ist, von der grauen Theorie in die grüne Praxis überzutreten. Holen Sie sich in diesem Buch die richtigen Anstöße und Ihr Daumen wird sich unausweichlich grün färben. Es wird Ihnen Spaß machen!

